

Fürsten die Mobilmachung ihrer Truppen und unterstellten sie, den Vorträgen getreu, dem Oberbefehl des Königs von Preußen. Nun hieß es: Alldeutschland in Frankreich hinein!

§ 157. **Der Aufmarsch der Armeen.** Die französische Feldarmee betrug etwa 350 000 Mann. Sie war dadurch innerlich von den deutschen Truppen verschieden, daß in Frankreich der Grundsatz der Stellvertretung, also nicht die allgemeine Wehrpflicht galt; die Besitzenden pflegten sich loszukaufen und hielten sich von der Armee fern. Mit großer Schnelligkeit wurden die Truppen nach der Grenze gefandt und waren dort versammelt, ehe die deutschen Heere herangekommen waren; aber obwohl der Kriegsminister Leboeuf in der Kammer auf die Frage nach der Kriegsbereitschaft geantwortet hatte: „Nous sommes archiprêtres“, herrschte die größte Unordnung, die Verpflegung war ungenügend, so daß die Mannschaften teilweise Hunger litten, und die Ausrüstung war keineswegs vollendet. Die französische Armee wurde von dem Kaiser Napoleon selbst befehligt, obwohl er krank war; in Paris führte indessen die Kaiserin Eugénie die Regentschaft. Die französische Kriegsleitung hatte den Plan gehabt, schnell über den Rhein in die Mainlande einzudringen; wenn man hier einige Erfolge erzielt hätte, hoffte man, daß Österreich und Italien ebenfalls den Krieg erklären, daß die süddeutschen Staaten sich Frankreich anschließen, ja, daß in den 1866 annektierten norddeutschen Gebieten Volkserhebungen eintreten würden. Die Ausführung scheiterte, abgesehen von der Vertragstreue der Süddeutschen, schon daran, daß die französische Armee nicht fertig ausgerüstet war. Daß sich aber auch später Österreich und Italien am Kriege nicht beteiligt haben, verdanken wir in erster Linie der Schnelligkeit unsrer Siege, in zweiter dem Umstand, daß Rußland eine Deutschland wohlwollende Haltung einnahm.

Französischer  
Kriegsplan.

Die deutschen Feldtruppen betragen rund 500 000 Mann; im ganzen haben im Laufe des Krieges 1 100 000 Mann die französische Grenze überschritten. Das preussische Zündnadelgewehr trug nicht so weit wie der französische Chassepot. Dagegen hat sich unsere Artillerie als bedeutend besser denn die feindliche erwiesen; auch die französischen Mitrailleusen haben die großen Hoffnungen, die man auf sie setzte, nicht erfüllt. Die Hauptsache war, daß unser Heer das Volk in Waffen darstellte, das für sein Vaterland focht, und daß es von einem besseren und ernsteren Geiste erfüllt war als die Mehrtheit der französischen Truppen; sodann daß unser Offizierkorps an allgemein wissenschaftlicher wie militärischer Durchbildung das französische weit überragte; endlich daß die meisten unserer

Die deutschen  
Armeen.